

היום שלישי

ISRAEL NACHRICHTEN

הדשות ישראל

DIENSTAG, 5. NOVEMBER 1974 • PREIS: IL 1.00 • חשון תשל"ה • חמור: ל"א

Kissinger fordert Araber und Israel zu gegenseitiger Annäherung auf

Belgrad (R. AFP) — Die Regierungen der arabischen Länder und Israel müssen Engpasssituationen zeigen u. versuchen, ihre Standpunkte auszuräumen — diese Meinung vertrat Außenminister Dr. Kissinger bei Abschiedsbesuch in Belgrad. Der Außenminister, der sich auf seine Visite in Ägypten vorbereitete, versicherte in seiner schriftlich niedergelegten Erklärung, dass die Vereinigten Staaten alles tun werden, um eine Stagnation im Nahen Osten zu vermeiden. Kissinger hatte für sieben Stunden in der Stadt verbracht, in der die Besprechungen als „herdlich und konstruktiv“ charakterisiert wurden. Präsident Ford hat eine Einladung zu einem Besuch in Jugoslawien angenommen, dessen Termin noch festgelegt werden wird. Vorher hatte Kissinger Rom besucht und nach seiner Unterredung mit Staatschef Ceausescu war eine ähnliche Erklärung veröffentlicht worden. Der amerikanische Außenminister hatte die beiden Kurzbesuche in seinen Reiseplan eingeschoben, um auf diese Weise die Anerkennung der USA für die unabhängige Haltung dieser beiden Länder gegenüber Moskau zum Ausdruck zu bringen.

GERUECHTEFLUT IN WASHINGTON:

Ford stimmte beschleunigten Waffenlieferungen an Israel zu

In Washington waren gestern Gerüchte im Umlauf, dass das Regime des Präsidenten Ford im Anschluss an die Konferenz von Beirut beschließen habe, die Waffenlieferungen an Israel in gewisser Weise und in schnellerem Tempo zu erfüllen. Präsident Ford soll eine entsprechende Entscheidung unter dem Eindruck der Tatsache getroffen haben, dass Breschew im Januar nach Kairo kommen wird und dass dann höchstwahrscheinlich Waffenlieferungen in grossen Mengen für Ägypten zu erwarten sind.

Amerikanische Beamte wussten am letzten Freitag seine Zustimmung zu einem weitreichenden Waffenlieferungsplan erteilt habe. Dieses Projekt, das unmittelbare Lieferung von wichtigen Waffen aus den Magazinen der amerikanischen Armee vorsieht, soll dann von Präsident Ford bestätigt werden sein. Washington (UPI) — Das amerikanische Verteidigungsministerium weigerte sich zu den Berichten von Joseph Alsop, berichtet in der Washington Post, dass Verteidigungsminister James Schlesinger am letzten Freitag seine Zustimmung zu einem weitreichenden Waffenlieferungsplan erteilt habe. Dieses Projekt, das unmittelbare Lieferung von wichtigen Waffen aus den Magazinen der amerikanischen Armee vorsieht, soll dann von Präsident Ford bestätigt werden sein.

150.000 Teilnehmer bei der Demonstration gegen die Terroristen in New York

Unter grosser Beteiligung fand gestern die von den zentralen jüdischen Organisationen angesetzte Demonstration gegen die Einleitung der Terroristen zum UN-Vollversammlung statt. Zu den Versammelten sprachen Mosche Dayan, Abba Eban und Führer der Juden der USA, die alle ihren schärfsten Protest gegen die Einleitung an die Terroristen zum Ausdruck brachten. Als Redner traten auch die Senatoren Henry Jackson und Jacob Javits, sowie der frühere Justizminister Clark auf. Die Zahl der Teilnehmer, die man einstweilen eingeschätzt hatte, waren gewaltig und erreichte mindestens 150.000. Auch Sylvia Salmanson war bei der grossen Demonstration zugegen.

LOTSENKONFLIKT BEI GELÄGT

Der Lotsenkonflikt konnte gestern in geheimen Verhandlungen beigelegt werden. Alle Beteiligten weigerten sich, sich über das Ergebnis der Einigung zu äussern.

DIE LETZTEN 24 STUNDEN

Die Streikwelle in den öffentlichen Diensten in Frankreich greift immer weiter um sich. Der Poststreik, der die französische Wirtschaft empfindlich schädigt, ist in seine 3. Woche eingetreten. Zu ihm kommt ein Streik der Eisenbahner hinzu. Ferner gibt es Teilstreiks bei der Gas- und Brennstoffversorgung. Die Brennstoffverteilung wollen streiken, weil die Regierung aus Ersparungsgründen eine Kürzung der Brennstofflieferungen an die Häuser um zehn Prozent angeordnet hat. Die Regierung sieht in der Streikwelle eine politische Aktion der Gewerkschaft. Der Schah des Iran wird in der zweiten Novemberhälfte der Sowjetunion eine Visite abstatten, die als „geschäftlich-freundschaftlicher Besuch“ hingestellt wird. Die libanesischen Polizei hat die Bewachung der holländischen Botschaft in Beirut erheblich verstärkt, nachdem der Botschafter einen Drohbrief bekommen hatte. In dem Drohbrief war Holland aufgefordert worden sämtliche in Haft befindlichen arabischen Terroristen sofort freizulassen. Die Vereinigten Staaten und Spanien begannen offiziell mit Verhandlungen über die Erneuerung des Vertrages, der den USA Flug- und Marinebasen auf spanischem Territorium einräumt. Der Führer der türkischen Minderheiten auf Zypern, Denktash, will ein türkisches Übergangsregime in den Bezirken einrichten, die heute praktisch unter der Herrschaft türkischer Truppen stehen. Eine parlamentarische Delegation aus Rumänien wird zu einem offiziellen Besuch in Kuwait einreisen, um die Zusammenarbeit beider Länder zu stärken.

DAS WETTER

Temperaturen: Jerusalem 15 — 23, Tel Aviv 18 — 25, Haifa 19 — 26, Golan 11 — 19, Tiberias 22 — 28, Lod 17 — 27, Gaza 16 — 27, Beersheva 13 — 27, Ejlat und Golf Schlo-mo 18 — 31 Grad.

תל אביב-יפו
TEL-AVIV - JAFFO
P.P. — שולחן
139

Knesset ehrt 100. Geburtstag von Dr. Chaim Weizmann

Jerusalem (R. AFP) — Die Knesset hat zu einer feierlichen Sitzung zusammen, um 100. Geburtstag des ersten Staatspräsidenten Dr. Chaim Weizmann zu begehen. Dieses feierliche Gedenken wurde in der Knesset durch eine Rede von Prof. Chaim Weizmann eingeleitet, der unter ihnen ehemalige Ministerpräsidenten Golda Meir.

Sitzung wurde nach Ansicht des Staatspräsidenten, Efraim Kabor eröffnet, der dem Knessetvorsitzenden, Jechajahu, am Podium Platz einnahm. Jechajahu sagte in einer Rede, dass Weizmann ein Mann war, der die Geschichte der Juden in der Welt neu geschrieben hat. Er hat die Juden in der Welt geehrt und ihnen die Möglichkeit gegeben, in der Welt zu leben. Er hat die Juden in der Welt geehrt und ihnen die Möglichkeit gegeben, in der Welt zu leben.

zentrale Ansprache zu der Veranstaltung hielt Präsident Kabor, der in seiner Rede, die in der Knesset stattfand, Weizmanns Rolle in der Geschichte der Juden in der Welt betonte. Er hat die Juden in der Welt geehrt und ihnen die Möglichkeit gegeben, in der Welt zu leben. Er hat die Juden in der Welt geehrt und ihnen die Möglichkeit gegeben, in der Welt zu leben.

Sowjetunion bereitet erneute Einschaltung im Nahen Osten vor

Beirut (AFP) — Die Sowjetunion bereitet sich auf eine neue Einschaltung im Nahen Osten vor. Dies wird durch die Tatsache bestätigt, dass die Sowjetunion eine Delegation in Beirut entsendet, die die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den arabischen Ländern zu verbessern soll. Die Delegation wird aus hochrangigen Beamten bestehen, die die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den arabischen Ländern zu verbessern sollen.

ENTSCHEIDUNGEN WERDEN VERSCHOBEN

Wie unser Korrespondent erfahren hat, haben die Verhandlungen zwischen den arabischen Staaten und Israel über die Wiedervereinigung des Landes verschoben. Die Verhandlungen werden erst nach der Entscheidung der UN-Vollversammlung über die Wiedervereinigung des Landes fortgesetzt werden.

AYAN IST ISLAMISTISCH

In Ägypten vorangetrieben von der Universität Kairo, hat eine Gruppe von Studenten eine Demonstration durchgeführt, bei der sie die Wiedervereinigung des Landes forderten. Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst, und die Teilnehmer wurden verhaftet.

Gründliche Überprüfung der amerikanischen Nahostpolitik steht bevor

Zu den vielen Gerüchten aus den USA gehört die Meldung, dass eine gründliche Überprüfung der amerikanischen Nahostpolitik nach den Kongresswahlen bevorsteht. Kissinger hat bisher die Auffassung vertreten, dass keine Änderung erforderlich ist. Nach der Konferenz von Beirut müsse jedoch der nationale Sicherheitsrat der USA sich ernstlich mit den Veränderungen befassen. Gegen die Haltung von Kissinger treten Vizeausserminister Sisco und führende Beamte des Auswärtigen Amtes auf. Sie fordern, dass die Rolle der Palästinenser ernst geprüft und die Gefahr eines verschärften „Ostkriegs“ in Betracht gezogen werden soll.

BISCHOF CAPUCCI WILL NICHT MINISTER WERDEN

Der in Jerusalem vor Gericht stehende Bischof Capucci erklärte in einer Verhandlungspause, dass er Vorschläge ablehnen werde, in einer Exilregierung der Palästinenser ein Ministeramt zu übernehmen. Er sagte: „Ararat ist mein Freund, und ich verehere ihn, aber ich will mein Leben dem Glauben und nicht der Politik widmen.“ Bei der gestrigen Verhandlung beschwerte sich Capucci wiederum über die Haftbedingungen, aber seine Erklärungen wurden vom Gericht und vom Staatsanwalt zurückgewiesen.

BARAM: Arbeitslosigkeit kommt nicht in Frage

Arbeitsminister Baram erklärte vor den Mitgliedern des Knesset, dass die Arbeitslosigkeit ein Problem der Zukunft ist, aber nicht in Frage. Er sagte, dass die Regierung alles tun werde, um die Arbeitslosigkeit zu vermeiden, und dass die Arbeitslosigkeit ein Problem der Zukunft ist, aber nicht in Frage.

PRIVATBANK AUSGEBOHEN

Bei den vier Personen aus Tel Aviv, über deren Verhaftung wir bereits berichteten, sind im Rahmen einer Polizeiaktion 1.400 US-Dollar, 3.000 Schweizerfranken, 2.500 DM und andere ausländische Goldmünzen im Werte von Tausenden IL beschlagnahmt worden.

מזל טוב

aus Israels PRESSE

DIE WIRTSCHAFTLICHE UNKLARHEIT

Mehrere Zeitungen widmen ihre Leitartikel dem Zögern der Regierung, entscheidende wirtschaftspolitische Massnahmen zu ergreifen.

Die Jerusalem Post fordert mit besonderem Nachdruck baldiges Eingreifen der Regierung und weist darauf hin, dass das Erwarten einer Abwertung der Währung weiter erschüttert. Die Regierung müsste unbedingt bald entscheidende Massnahmen ergreifen, um der Nervosität entgegen zu treten. Dabei ist die Abwertung gar nicht das wichtigste und vordringliche Mittel in unserer Situation. Abwertung verlangt vor allem diejenigen Kreise in der Wirtschaft, die an ihr interessiert sind. Eine vorzeitige Abwertung würde die Situation nur verschärfen statt sie zu verbessern. Die Nutznießer der Abwertung heute würden aus dem Ausland und die Entschädigungsempfänger aus Deutschland sein. Die Lasten, die sich aus wirtschaftspolitischen Massnahmen ergeben, müssen aber in gerechter Weise verteilt werden.

Al Hamschmar betont, die Bevölkerung wolle nicht nochmals einen Misserfolg der Wirtschaftspolitik erleben, wie es mit der Politik des letzten Sommers der Fall war. Die Einschätzungen der Regierung haben sich als irrig erwiesen, daher musste die Regierung Milliarden inflationistischen Geldes in die Wirtschaft pumpen und die Devisenreserven schmelzen noch mehr zusammen.

Hamschmar ist der Meinung, dass sich die Wirtschaft in einer kritischen Situation befindet, aber immer noch denken alle Interessenten nur an sich selbst statt sich für Steigerung der Leistung zu interessieren. Ein Beispiel geben alle, die hohe Einkommen haben und dennoch nicht zögern, den Export zu blockieren. Die Regierung befasst sich immer noch mit diesem Konflikt und hat nicht den Mut gefunden, entschieden gegen diejenigen vorzugehen, die die nationale Disziplin brechen. Der Wehlauf der Lohnsteigerungen und der Preiserhöhungen muss beendet werden und

wir müssen die Krankheiten der Wirtschaft heilen.

Haarez weist darauf hin, dass es in der Regierung anscheinend Minister gibt, die den Ernst der Situation noch nicht begriffen haben. Dies gilt insbesondere für den Erziehungsminister Jadin, der drauf und dran ist, vor den Forderungen der Studenten zu kapitulieren. Das Blatt fordert, dass die Regierung gegenüber den Studenten unter keinen Umständen nachgeben solle. Es ist besser, wenn die Universitäten eine Zeit lang geschlossen bleiben, bis alle sich ihren Standpunkt überlegt haben und einsehen, dass die Zeiten der Bequemlichkeit und des Überflusses vorüber sind. Die Kapitulation Jadin's würde die erste in einer Woche schwerwiegender wirtschaftlicher Entscheidungen sein; sie würden weitere auf anderen Gebieten folgen.

DER BESUCH DR. KISSINGERS

Scheamir geht auf den Besuch Dr. Kissingers ein und befürchtet, dass die USA Israel drängen werden in irgendeiner Weise mit der PLO Kontakt aufzunehmen. Es ist zu hoffen, dass die Regierung nicht von ihren Entscheidungen ablenken lassen wird.

Omer empfiehlt, alle diplomatischen und politischen Mittel zu mobilisieren. Wir müssen den Präsidenten Ford und seine Helfer überzeugen, dass die Terroristen keine Rolle in der Lösung des Nahost-Problems spielen können.

Hamschmar fordert, dass die Regierung entschiedene Massnahmen zur Unterdrückung der Hetze in Ostjerusalem und im Westjordanland unternimmt. Diejenigen, die Streit und Unruhe hervorrufen wollen, müssen ausgeschaltet und in ihre Schranken gewiesen werden.

DIE TAGUNG DER MAPAM

Dawar befasst sich mit der letzten Tagung der Mapam und meint, dass die angenommenen Resolutionen nicht den Richtlinien des Ma'arach widersprechen. Erfolgreichweise wurden die Forderungen einer extremistischen Minderheit abgelehnt. Das Blatt setzt sich für weitere Gespräche und Bannung des Weges zur Einigung unter den Partnern des Ma'arach ein.

Widerstand gegen geplante Beschränkung der Auslandsreisen

Im Zusammenhang mit den Sparmassnahmen der Regierung sind auch Gerüchte über Schritte zur Beschränkung und Erschwerung von Auslandsreisen im Gange. Nach einer Version soll die jetzt übliche Zuteilung von 450 Dollar Reisevisa auf 75-100 Dollar gekürzt werden; ausserdem soll der konstante Anteil bei der Reisekosten von 600 IL auf 1.000 IL und der zu-

dem übliche Prozentsatz von 10% auf 25% erhöht werden. Eine Bestätigung dieser Gerüchte war nicht zu erlangen. Inzwischen haben die Vertreter der Reisebüros energisch gegen alle Pläne dieser Art Stellung genommen. Der Vorsitzende des Verbandes der Reisebüros, Gerschon Magon, machte unseren Touristik-Korrespondenten darauf aufmerksam, dass jede Beschränkung und Erschwerung von Auslandsreisen zweifellos Gegenmassnahmen gegen die Touristik nach Israel zur Folge haben wird. „Touristik geht nun einmal in zwei Richtungen und dies muss unsere Regierung zur Kenntnis nehmen“, betonte Magon.

tionen aus, obwohl dies ein häufiger Gegenstand der Kritik waren. Noch weniger war die Aeusserung Direktors einer grossen israelischen Firma, der erklärte, dass eine Situation, die der Israelis sich schliessen lässt, jedoch nach dem von Herrn Magon als Bürger, der selbst oft land führt. Auch die Di seiner Firma treten sehr in verschiedene Li

Elektrizitätsgesellschaft fordert eine Erhöhung der Stromtarife

Die Elektrizitätsgesellschaft hat an die Finanzkommission der Knesset und an die Regierung die dringende Forderung gerichtet, die Stromtarife zu erhöhen, da das Defizit der Gesellschaft immer mehr anwächst. Das Defizit für das Geschäftsjahr 1974/75 beläuft sich auf 90 Millionen IL und die Gesellschaft will 62 Millionen IL aufbringen, die je zur Hälfte für Entwicklungsausgaben und zur Deckung des laufenden Defizits bestimmt sein sollen.

Der Handels- und Industrie-Minister hat sich den Wünschen der Elektrizitätsgesellschaft angeschlossen und erklärt, dass die zuständige Preisbehörde habe in einer Sitzung festgestellt, dass die Stromtarife erhöht werden müssen, um die Defizite der Gesellschaft zu decken. Die Tatsache der Sitzung des Preis-Komitees und die Beschliesse dieser Beratung wurden bisher geheim gehalten.

Wenn die Elektrizitätsgesellschaft im Jahre 1974/75 restabell sein soll, so muss sie Mehreinnahmen in Höhe von 135 Millionen IL erhalten. Dennoch sollen überlebensfähige Schritte unternommen werden. Das Handels- und Industrie-Ministerium und die Elektrizitätsgesellschaft haben eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet, um die Einnahmen zu erhöhen; u. a. sollen die heute immer noch geltende Mindestgebühr von 2.85 IL pro Zähler auf 5.70 IL gesteigert werden. Es gibt eine ganze Menge von leerstehenden Wohnungen, wo nur 2.85 IL bezahlt werden, da die Wohnungseigentümer nicht anwesend sind. Durch die vorgeschlagenen Massnahmen soll eine sofortige Erhöhung der Einnahmen auch aus diesem Sektor erreicht werden.

Es wäre nach seiner Auffassung verfehlt, ein Gefühl völligen Abscheuens von der Welt bei den Israelis zu schaffen. Die geplante Absperrung wäre ungebracht. Israelische Bürger haben bis heute nicht nur 4.20 IL für den Dollar bei der Zuteilung von Reisevisa bezahlt, sondern sie mussten ausserdem die Reisekosten entrichten, die in manchen Fällen über 100% des Betrages der Fahr- oder Flugkarte ausmachten. Das Finanzministerium hat die Reisekosten ausdrücklich damit begründet, dass der Kurs für die Zuteilung der Reisevisa an den allgemeinen Währungswert angepasst werden muss und infolgedessen ist die Reisekosten als Kurzsatz zu zahlen. Die Kürzung der Zuteilungen wird lediglich zu einer verstärkten Nachfrage nach schwarzen Devisen führen und die Währungssituation verschlimmern statt sie zu verbessern. Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass Einschränkungs-massnahmen auf dem Gebiet der Reisen sowohl Einwanderer aus den westlichen Ländern als auch Jordan, die an der Rückkehr nach Israel denken, abschrecken müssen.

Eine Erschwerung b landreisen kann übrige unaangenehme intern Wirkungen haben, den hat die Wiener Konventerzeichnet, die Erschwe Auslandsreisen und adm ve Massnahmen gege weiltch Emissäre von Institu-Fabrien ausdrücklich un

Noch kein neuer Direktor fuer das „Ichilow“-Krankenhaus gefunden

Eine Gruppe junger Ärzte am „Ichilow“-Krankenhaus in Tel Aviv hat sich gegen die Ernennung von Dr. Mordechai Rawid zum neuen Direktor des Krankenhauses ausgesprochen. Diese Ärzte beanstanden, dass Dr. Rawid nicht auf dem Wege einer öffentlichen Ausschreibung für dieses Amt vorgeschlagen wurde. Dr. Rawid hat daraufhin von einer Kandidatur Abstand genommen.

Prof. Arie Harel, der Direktor aller städtischen Krankenhäuser von Tel Aviv, sucht schon drei Jahre lang einen Nachfolger für den derzeitigen „Ichilow“-Direktor Dr. Jizchak Kolsch, der zu Beginn des kommenden Jahres in Pension geht. Er sprach mit zahlreichen Kandidaten, die jedoch alle abgelehnt wurden. Nunmehr schenkt ihm Dr. Rawid der geeignete Kandidat zu sein. Dieser Arzt hatte zunächst das Regierungskrankenhaus in Zfat geteilt und war zu Beginn dieses Jahres mit der Direktion des „Donolo“

Regierungskrankenhaus fa betraut worden. Dr sollte auch die Leitung en Internen Abteilung d low“-Krankenhauses men.

MILITÄRÄRZTE I BESTECHUNGSVERE

Zwei Militärärzte in eines Segen (Oberleutn hen unter dem Verda passiven Bestechung i Militärgeschicht des Z reichs. Sie sollen Taus von Soldaten angemom hierfür deren gesunde Profil herabgesetzt ha dass diese vom Milii freigestellt werden mu Die Anklageschrift fi Reihe solcher Bestechung In einem Fall soll einer den Ärzte 4.000 IL und die völlige Freistell Militärdienst zugesichert

Die Regierung wird erhöhte Brennstoffpreise vorschlagen

Das Finanzministerium wird für die am Donnerstag stattfindende Sondersitzung der Regierung seine Vorschläge zur Besserung der wirtschafts- und finanzpolitischen Situation vorlegen. Innerhalb des Finanzministeriums sind zwei Kommissionen unter dem Vorsitz von Efraim Dovrat und Abraham Agmon mit der Ausarbeitung der Pläne in einzelnen beschäftigt.

Die eine Kommission prüft die Möglichkeit der Einschränkung der Ausgaben für Brennstoff. Es wird darauf hingewiesen, dass Israel im letzten Jahre 100 Millionen Dollar für Brennstoff ausgegeben hatte, während die Kosten bei fast gleichbleibendem Vergleich inzwischen auf 700 Millionen Dollar gestiegen sind.

Der untere Vorsitz von Abraham Agmon stehende Sonderausschuss widmet seine Aufmerksamkeit vor allem der Einschränkung von Luxusimporten. Dabei wird immer mehr klar, dass die Regierung keine administrativen Verbote erlassen kann, da sie dann mit dem internationalen Zollabkommen GATT und auch mit der Europäischen Gemeinschaft in Konflikt kommen würde, die beide entschieden gegen administrative Massnahmen eintreten. Daher wird die Regierung die Kaufsteuer für eine ganze Reihe von Waren erheblich heranzsetzen müssen, um die Einfuhren zu bremsen. Ferner wird daran gedacht, Subsidien zu kürzen, unter anderem sollen die Preise für zwei von den 14 bisher geschützten Grundnahrungsmitteln erhöht werden. Die Auswirkungen der geplanten Massnahmen auf die Zahlung von Teuerungszulagen wird gleichfalls gründlich untersucht. Bei allem ist sich die Regierung darüber klar, dass sie mit Vorsicht vorgehen muss, da zu scharfe Massnahmen nur die Entstehung schwarzer Märkte fördern. Ferner muss eine Einigung mit der Histadrut erzielt werden. Der Generalsekretär der Histadrut, Jerucham Meshel, erklärte gestern früh in einem Interview, dass die Histadrut bereit sei, sich zu den Lasten eines Notstandsprogramms

zu beteiligen. Sie möchte jedoch nicht vor unangenehme Überraschungen gestellt werden und verlange, dass man sich vor Entschlüssen nicht für bereite.

Da auch gestern noch Unsicherheit über die zu erwartenden Massnahmen der Regierung herrschte, setzte sich die allgemeine Kaufwelle fort. Elektrogeräte, bei denen eine Zellang der Absatz gering gewesen war, wurden plötzlich wieder in grossem Umfang gekauft. Auch andere Waren wurden gehandelt. Importeure verkauften Autos in Mengen. Zugleich lehnten sie es ab, sich für künftige Lieferungen zu festen Preisen zu verpflichten und behielten sich angesichts der neuen Tendenzen eine Änderungsklausel vor.

„Preis der 100“ fuer israelisches Gerät



Die „Sci Tex“-Werke in Herzlia entwickelten ein Computer-Zusatzgerät („Terminal“), das die Übertragung von fachen Mustern und Zeichnungen innerhalb von 15 Minuten ermöglicht. Die amerikanische Monatschrift „Industrial Research“ bezeichnete dieses Gerät als „eines der bedeutendsten technologischen Erzeugnisse des Jahres“ und verlieh hierfür den „Preis der 100“.

Arthur H. Low, der Vizepräsident der „Sci Tex“ (auf dem Bild in der Mitte) und Dr. Uri Gronemann, der das Gerät entwickelt hatte (links auf dem Bild) empfingen in Chicago den Preis aus den Händen des „Industrial Research“-Herausgebers Tim Borkholder.

WEITERE VERHAUF IN ASCHKELO

Im Rahmen der pol Ermittlungen über die ten Empfangsbestätigu die Lieferung von Stei Bau eines neuen Anleq Olifanten von Aschkelo ein weiterer Lastwa feu verhaftet.

Tel Aviv erhö Gewerbesteuer

Die Stadtverwaltung Aviv beschloss, die Ht ze für die Gewerbeste 7.500 IL zu erhöhen.

Es handelt sich hier um die zweite Höheraufse des inneren fahres. Zu Beginn d war die Höchstgrenz 50% auf 5.000 IL uochmals um 25% auf heraufgesetzt worden.

Rechtsanwalt Jizch ritz, Mitglied des F schusses der Stadt erklärte bei der Erläu Vorlage, dass über d ren im kommenden 1975/76 noch eine stattfinden muss, wobei Klagen der Gewerbet berückichtigt werden Grundsätzlich solle Abgaben für Ge bende, die nur den M von 120 IL pro Jah nicht erhöht werden.

In tiefer Trauer geben wir das Ableben unserer teuren Schwägerin und Tante

CAMILLA SCHOEFER 571

bekannt.

Die Beerdigung findet heute, Dienstag, 5.11.1974, um 1.00 Uhr von der städtischen Beerdigungshalle, Tel-Aviv, Dafnastr. 5 aus, auf dem Friedhof in Cholon statt. Autobus steht zur Verfügung.

DIE TRAUERENDE FAMILIE

Unsere geliebte

GISELA KEMPER 571

geb. KANDEL

hat uns für immer verlassen.

Die Beerdigung findet heute, Dienstag 5.11.1974, um 13.00 Uhr vom Trauerhaus, Kirjat Bialik, Derech Akko 38 statt.

KARL KEMPER
JARL (geb. KEMPER) und
KURT SCHENIRER
MICHAEL, ALON und JORAM
REUWEN und JEANETTE KEMPER
und die ganze Familie

Anlässlich des Jahrestages nach unserer geliebten

BETTY KATZ-UNLMAN

findet die ASKARA am Mittwoch 6. November 1974, um 15.00 Uhr statt. Treffpunkt am alten Friedhofseingang Chof Hacarmel. Sonderanlassung um 14.15 Uhr Merkaz Achana, um 14.25 Uhr Merkaz Hakarmel, um 14.35 Nordaust. gegenüber Gan Benjamin.

DIE FAMILIE

kleine ANZEIGEN

- Zahnpflege Express-Reparaturen in 1/2 Stunde Zahnklinik E. Zuckerman. Tel-Aviv, King George Str. 5 Telefon 282429.
- Gratis erhalten Sie die neue Preisliste für Israel-Märkte. „Merka. Habulim“, Allenby 94. (Keller). POB 4444, Tel. 615753.
- Philipp der Fachmann: Kaufgebrauchte Möbel, Frigidaire, Antiquitäten. Telefon 867494; abends: 873223.
- Kaufgebrauchte, antike Möbel, Frigidaire, Televisionsapparate, Nachlässe, Wohnungsanlässe. Tel. 472796, Cohen.
- Ehemalige österreichische Gewerbetreibende, Selbständige, Angestellte, Aerzte, Rentner, deren Witwen haben vielleicht Anspruch auf eine Pension in Österreich. Bearbeitung durch Rechtsanwalt in Wien gegen Erfolgsbeteiligung ohne Spesenbeitrag. Auskunft erteilt kostenfrei POB 2623 Tel-Aviv.
- Metapetlet mit Schlafen und Hilfe im Haushalt für 10 Monate altes Mädchen in Tel Aviv gesucht. Näheres ab 5 Uhr Tel. 220260.
- HAIFA CLUB DES GOLDENEN ALTERS** auf dem Karmel. Rothschild Community Center. Heute nachm. 4.15 Uhr: Film mit Musik über Eja Gedi und Hermon. Gäste willkommen.

ZOA HOUSE Daniel Frischstr. 1, Tel-Aviv

KURSBEGINN in Zusammenarbeit mit dem Einordnungsinstitut für NEUEINWANDERER u. ENGLISCH-SPRECHEN

MONTAG, 18. Nov., 5 Uhr nachm.
Englische und amerikanische Literatur
Die Kurzgeschichte: James Joyce, D.H. Lawrence, Dorothy Parker, B. Malamud etc.
Vortrag: REBECCA GREENWALD, Universität Tel Aviv

DIENSTAG, 19. Nov., 8.30 Uhr
Die Bibel im Lichte des Nahostens der Antike
Vortrag: HAIM COHEN, Universität Tel Aviv

Beitrag für die komplette Serie (12 Zusammenkünfte) IL 60.—
Kartenvorverkauf beginnt heute in ZOA-Haus Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig ein. Teilnehmerzahl begrenzt.

12.11.74

DER KAMPF UM DIE UMWELT KENNT KEINE GRENZEN

Amerika, du hast es nicht besser

Mit dem Rücktritt von Präsident Nixon ist das grösste Hindernis verschwunden, das der Durchführung der bereits vorhandenen Umweltschutz-Gesetze im Wege lag. Auch wenn er bei bestimmten Gelegenheiten auf den Umweltschutz Bezug nehmen musste, so tat er es doch nie, ohne gleichzeitig für eine Milderung der Vorschriften oder eine Herabsetzung der bisherigen Normen einzutreten. Noch in einer seiner letzten Erklärungen stellte er fest:

„Man muss die Beziehungen zwischen gewissen sozialen Zielen — wie beispielsweise die Verbesserung der Umwelt — und dem Bedürfnis nach Waren und Dienstleistungen irgendwie neu bewerten. Es besteht die Tendenz, gewisse soziale Programme wie zum Beispiel die Qualität der Umwelt besonders voranzutreiben, so schnell oder so weit, dass andere wichtige Ziele unzulässigerweise geopfert werden. Ich habe bei den Bundesbehörden eine weitgehende Revision angeordnet, gewisse Bundesstaatliche Vorschriften für

im Moment die wichtigsten Probleme darstellen, hat sich bis jetzt noch nicht prinzipiell zu den vielen Fragen des Umweltschutzes geäußert. Mit Sicherheit kann erwartet werden, dass er als Spordier und „Outdoor man“ ein besseres Verständnis für die Ökologie hat, obwohl er andererseits als republikanischer Politiker doch zu sehr mit der Industrie verbunden ist, die prinzipiell gegen jeden Umweltschutz eingestellt ist. Wenn auch in den einzelnen zuständigen Ämtern nicht mehr die schwere Hand Nixons zu spüren ist, so sitzen doch seine Anhänger immer noch an den Schalthebeln und tun alles, um eventuelle Untersuchungen zu verzögern oder zu erschweren.

Ein Beispiel für diesen Zustand ist die gegenwärtige Situation eines Gesetzesentwurfes im Repräsentantenhaus, dass die EPA (Amt für Umweltschutz) die Kontrolle über die Trinkwasserbestände im ganzen Lande ausüben soll, d.h. dass sie auch in einem Einzelstaat Massnahmen ergreifen und Standards festsetzen kann, um der Bevölkerung einwandfreies Trinkwasser zu garantieren. Bis jetzt erstrecken sich die Kontrollen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes nur auf Wasserläufe, die durch zwei oder mehrere Staaten gehen und sie beziehen sich nicht auf die mitgeführten schweren Metalle, Chemikalien, Bakterien oder andere Verunreinigungen. Nach einer vorsichtigen Schätzung sind zur Zeit mindestens ein Drittel aller Vorräte an Trinkwasser für den menschlichen Konsum ungeeignet.

Die Schwerindustrie und die

Von unserem Korrespondenten
ROLF SIMON
San Francisco, Calif.

Oel-Gesellschaften, die in erster Linie für die Verunreinigung der Gewässer verantwortlich sind, haben es erreicht, dass die genannte Gesetzesvorlage im Kongress nicht weiterbehandelt wird, wobei sie die wichtigste Unterstützung vom Budget-Büro erhielten, dem Rechnungsbüro der Bundesregierung, das direkt dem Präsidenten Ford untersteht. Ein deutliches Wort von ihm würde eines der wichtigsten hygienischen Probleme des Landes lösen können, aber er hat es noch nicht gesprochen. Und das ist ein bedenkliches Omen.

Welche Macht die Schwerindustrie noch hat und wie verhängnisvoll Nixons Schützen noch über dem Lande liegt, ersieht man aus dem Fall der „Reserve Mining Company“ am westlichen Ende des Lake Superior. Diese grosse Eisenhütte lässt täglich(!) eine Viertelmillion Liter Abwasser in den See laufen und das seit mehreren Jahren. Die Verunreinigung, besonders durch die schädlichen Asbestfasern, wurde für die Stadt Duluth und Umgebung so bedenklich, dass nicht nur die Umweltschutz-Vereinigungen, sondern auch die EPA und die Staatsregierungen von Michigan, Minnesota und Wisconsin nach langwierigen Bemühungen ein Gerichtsurteil erreichten, dass die Gesellschaft ihre Abwässer woanders ablassen muss als in den See. Die Firma legte Berufung ein und das Appellationsgericht in St. Louis erklärte das

erstinstanzliche Urteil für ungültig. Daraufhin wandten sich die Kläger an das Oberste Bundesgericht dessen von Nixon ernannte Richter diese Beschwerde abwiesen und sie wieder an das Gericht in St. Louis verwiesen. Mit einem Wort: es fliesen also weiterhin täglich 250.000 Liter schädliches Wasser in den Lake Superior und Hunderttausende von Menschen werden geschädigt und das noch in aller Zukunft, falls das Gericht in St. Louis sein erstes Urteil aufrechterhält.

Auch zwei weitere krebsverursachende Mittel zur Schädlingsbekämpfung wurden endlich von der EPA verboten: Aldrin und Dieldrin. Allerdings gestattete der EPA-Verwalter Russell E. Train, dass die Landwirte die noch in ihrem Besitz befindlichen Vorräte anfrachten dürfen. Die Herstellerfirma Shell Co. hatte gegen diesen Beschluss protestiert, kam aber bei einem Verwaltungsrichter nicht durch, obwohl sie erklärte, dass sie für die nächste Zeit eine Produktion von fünf Millionen Kilogramm geplant habe und deshalb finanzielle Schäden erleiden würden. Während der Beweisführung gegen diese verbreiteten Mittel stellte sich heraus, dass die sich nicht von selber auflösenden Bestandteile dieser beiden Mittel bereits in 83 Prozent aller Milchprodukte, 88 Prozent aller Gartenernte und 96 Prozent aller Fleisch-, Fisch- und Geflügel-Produkte zu verzeichnen sind.

Der Generalstaatsanwalt William Saxbe forderte in einer Re-

de in Tarpon Springs, Florida, die Bundesbehörden auf, einen scharfen Kampf gegen die „Seeräuber des 20. Jahrhunderts“ zu führen, womit er die Grundstücksmakler und Baufirmen meinte, welche direkt an den Seestädten Wohn- und Industrie-Siedlungen anlegen. Er führte aus, dass diese neuen Anlagen die Küstengewässer verunreinigen, die Küstenschifffahrt zum Erliegen bringen und die Ufer in Kloaken verwandeln.

Die Autofirmen, welche sich beharrlich gegen die Festsetzung von Normen für die Verringerung der Auspuffgase bei Automobilen stemmen, erhielten von der Nationalen Akademie für Wissenschaften einen anderen Bericht, als sie erwarteten. Die Akademie stellte fest, dass mindestens 4.000 Personen jährlich infolge der Auspuffgase sterben und dass sich der allgemeine Gesundheits- und Sachschaden auf zehn Milliarden Dollar jährlich beläuft, während die Einführung wirksamer Kontrollmechanismen nur etwa 500 Millionen aus drei Milliarden Dollar jährlich an direkten und indirekten Kosten bedeuten würde.

Von verschiedenen Wissenschaftlern wird bereits gewarnt, dass unsere Umwelt einen neuen Feind bekommen hat und zwar sind es die Sprühdosens, von denen täglich schon Millionen verwendet werden. Das darin enthaltene Gas Chlorofluoromethane, bekannt unter dem Namen Freon, greift die Ozonschicht unserer Atmosphäre an und vergiftet den Luftvorrat der Erde.

DER RHEIN — EUROPAS KLOAKEN

In Stuttgart fand eben eine Arbeitssitzung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet (IAWR) statt. Die Vertreter der Wasserwerke, die insgesamt 20 Millionen Personen von der Schweiz bis zu den Niederlanden mit Wasser versorgen, bedauerten, dass der Gehalt des Rheins an biologisch nicht abbaubaren Schadstoffen weiterhin ansteige. Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, Direktor C. van der Veen aus Amsterdam, erklärte in seinem Eröffnungsreferat, es sei nur die grössere Wasserführung des Flusses zurückzuführen, dass sich die Wasserqualität des Rheins in den letzten Jahren scheinbar verbessert habe. In Wirklichkeit könne man jedoch nicht von einer Besserung der Gesamtsituation sprechen, auch wenn an einigen Stellen Sanierungsmassnahmen durchgeführt worden seien.

Zwei Beispiele bewiesen nach den Ausführungen von der Veen den Ernst der Situation: Der Ammoniumgehalt des Flusses betrage immer noch das Fünffache der von der IAWR festgesetzten Norm von 0,2 Milligramm je Liter. Ausserdem sei die Belastung des Flusses mit organischen Chlorverbindungen, die auch in sehr geringer Konzentration giftig sind, sehr bedenklich. Obwohl diese Stoffe von der Internationalen Rheinkommission auf die Schwarze Liste gesetzt worden seien, hätten die Anliegerstaaten noch keine Ausführungsregelungen erlassen.

Die 78 Wasserwerke der Arbeitsgemeinschaft fordern vor allen Dingen im Einzugsgebiet des Rheins überall nach einer

mechanischen und biologischen Klärung der Abwässer als Stufe der Reinigung eine mechanisch-physikalische Behandlung der Abwässer einzuführen, sondern wurde in Stuttgart darauf hingewiesen, dass mit der Anlage der Abfallsalze der Rhein im Jahr 1975 begonnen wird, was den verantwortlichen Mitgliedern der Rheinländerstaaten von der Schweiz bis zu den Niederlanden mitgeteilt wurde. Die zu erwartende Verzögerung um ein Jahr sei dauerhaft. Die Wasserwerke von der nächsten Mündung im Dezember in Paris, det, endlich konkrete Beschlüsse müssten dringender getroffen werden, die Leitung gefährlicher Stoffe den Rhein oder seine Zuflüsse zu verhindern.

Juedisches Leben im Ausland

(Schluss von S. 3)

Ein Hinweis auf die graphische Zukunft der jüdischen Gemeinde in Berlin folgende Angabe: Im Jahr wurden nur acht Trauungen vollzogen, dagegen 143 Ehescheidungen. Den 14 Übertritt jüdischen Gemeinde stand Austritte gegenüber. Abgesehen von Übertritt hat die Gemeinde sich zahlenmäßig eine gewisse Rückgang aus vielen Emigrationshalten können.

Die verdienstvolle Untersuchung des Statistischen Institutes, auf die sich unsere Angaben stützen, von Dr. Eckart Elmer geführt.

Blick über die Grenzen

Handel und Industrie abzuschieben oder fallen zu lassen, um wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen. Zu oft werden die schöpferischen Energien unseres Wirtschaftssystems durch eine lästige Ueber-Regulierung behindert, die für eine frühere Epoche bestimmt war.

Wenn die leitenden Beamten in den sogenannten „Agencies“, den ausübenden Organen der Bundesregierung, solche Worte hörten, wussten sie, was sie zu tun hatten: nämlich nichts. Sie blockierten auf Anweisung des Regierungschefs die Gesetze und zwangen die betroffenen Sektoren, den mühseligen und zeitraubenden Weg von formellen Protesten oder gerichtlichen Entscheidungen zu gehen, um ein Mindestmass des gesetzlich vorgeschriebenen Umweltschutzes zu erreichen.

Kamen dann noch rein politische Faktoren dazu, so wurde der Schaden unermesslich, wie beispielsweise ein Fall bei OSHA (Occupational Safety and Health Administration, dem Arbeitsministerium unterstehend) beweist. Dieses Amt muss Industriebetriebe kontrollieren, um festzustellen, ob die dort beschäftigten Arbeiter giftigen Materialien und Chemikalien oder anderen Gefahren ausgesetzt sind. Der Industrie ist diese neue Kontrollinstanz natürlich ein Dorn im Auge und so war es nicht verwunderlich, dass innerhalb des Amtes auf dem Umweg über Geldzuwendungen für Nixons Wahlkampf-Kasse die beitragsfreudigen Firmen entweder gar nicht kontrolliert oder nur mit leichten Verwarungen bedacht wurden. Eine von Ralph Nader geführte Studiengruppe stellte fest, dass in den letzten vier Jahren durch die verzögerten Aktionen von OSHA mindestens fünf Millionen Arbeiter gesundheitlich geschädigt wurden.

Präsident Ford, für den die Inflation und die Aussenpolitik

WOHIN GENT MAN?

WOHIN Sie auch immer gehen, verlangen Sie überall TEKA KAFFEE. Er ist der Beste

LILLI PALMER
Dicke Lilli-gutes Kind

© Droemer Knaur Verlag Schoeller & Co. Zürich 1974

4.

Vorausgesetzt natürlich, dass sie aus „anständiger“ Familie und noch Jungfrau war. Sie war beides.

Aber wie sollte er diesen Entschluss seiner Familie beibringen? Er versuchte, den Schlag zu mildern, indem er schrieb, er habe sich mit einer jungen Frau verlobt, die einmal Schauspielerin „gewesen war“. Das war nur eine halbe Lüge, denn er hatte es tatsächlich fertiggebracht, dass sie ab sofort („sofort“ war der Verlobungsring) auf ihre Karriere verzichtete, obwohl sie einen Vertrag mit Düsseldorf für die nächste Saison unterschrieben hatte und vertragsbrüchig werden musste.

Die Antwort aus Posen kam. Sie begann mit: „Dein Brief schlug wie eine Bombe ein.“ Sie waren zutiefst erschüttert. Es gab fünf Kinder, aber mein Vater war der Augapfel gewesen — auf ihn hatten sich alle Hoffnungen der Familie konzentriert. Und nun wollte er sich an eine Schauspielerin wegwerfen! Am Ende willigten sie ein, seine „Zukunftsfuge“ in der Halle des Grandhotels in Dresden zu besichtigen.

Meine Mutter zerbrach sich den Kopf, um das richtige Kleid auszusuchen: nicht zu elegant, um nicht billig zu beeindrucken, aber auch nicht zu schäbig für den ehrenvollen Anlass. Dazu gurgelte sie intensiv mit Mundwasser, falls sie mir einen Kuss geben würden...

Dieses Glück blieb ihr versagt. Sie strebte an meines Vaters Arm durch die Hotelhalle auf ein Paar zu, das stocksteif am anderen Ende wartete. Der Mann war winzig, ausserordentlich hässlich und hatte O-Beine; die Frau war hochgewachsen, schlank, mit hohem Busen und bemerkenswert schön. Der kleine Mann machte einen Schritt vorwärts und streckte die Arme aus. Seine Frau zog sich, wenn sie überhaupt etwas tat, eher zurück.

Meine Mutter brauchte nicht lange, bis sie beide, auch Grossmutter Marie, die nicht sehr geschickt und daher schwierig war, erobert hatte. Mein hässlicher kleiner Grossvater Sam, der einundneunzig Jahre alt

wurde und, meinen Vater um zehn Jahre überlebte, hatte den ersten Schritt gemacht, und meine Mutter vergass das nie. Jeden Dienstag, wenn ich von der Schule nach Hause kam, fand ich sie bei ihm sitzen, ein Nähnagel im Schoss, nur zur Entspannung, denn sie hatte zehn Daumen und konnte nicht einen Knopf annähen. Ihr gegenüber, in seinem tiefen Lieblingssessel, sass der winzige alte Mann, beide Arme hoch auf die Lehnen gestützt. Seine greisenhaften, dunkelblauen Lippen öffneten und schlossen sich wortlos über einem schlechtstehenden Gebiss, wie bei einem Fisch.

„Und was ist dann passiert, Papa?“ fragte meine Mutter wiederholt mit sanfter Stimme und spielte einem alten Rock von mir über mit. Grossvater Sam schnappte dann sein Gebiss an den richtigen Platz und erzählte zum hundertstenmal: „Also, Rose, ich lag da zwischen fünfundsechzig Passagieren auf meiner Matratze, und alle waren am gelben Fieber erkrankt...“

Er war ein abenteuerlustiger junger Mann gewesen, als er sich 1864, mit sechzehn Jahren und ohne einen Pfennig, auf einem grossen Segelschiff einschiffte, um im Zwischenland den Atlantik zu überqueren und Amerika zu erobern.

Fünf Jahre später kehrte er als reicher Mann nach Posen zurück und machte dem Mädchen seiner Träume, der schönen Marie, den Hof. Ich bezweifle, ob er jemals der Mann ihrer Träume gewesen war, aber sie hatte keine Mitgift und mehrere ältere Schwestern. Sein Hochzeitsgeschenk an sie war eine Kutsche und zwei Pferde.

Sie lebten fünfzig Jahre lang in glücklicher Ehe, streng konventionell und gottesfürchtig, in einer grossen Wohnung von schwerer schwarzer Möbel. Man liebte sich in der Familie, daran zweifelte keiner, aber ich hatte nie ein persönliches Wort von ihnen zu hören bekommen oder eins an sie gerichtet. An Geburtstagen kassierte ich fünf Mark und einen Kuss.

Gleich nach der goldenen Hochzeit erklärte sich Grossmutter Marie. Mein Vater, Lieblingssohn und Familienarzt, pflegte sie sorgsam und sie erholte sich. Aber entgegen seinem strikten Befehl stand sie zu früh auf und war noch in derselben Nacht mit einer Lungenentzündung wieder im Bett. Damals gab es noch keine Antibiotika, und Lungenentzündung führte bei alten Leuten meist zum Tod. Ihre älteste Tochter rief meinen Vater an. Ich kamte von unserem Kinderzimmer aus hören, wie er ins Telefon schrie, und dann fiel die Haustüre krachend ins Schloss. Ich stahl mich vorsichtig aus dem Bett und hörte, wie meine Mutter den Hörer wieder aufnahm. Sie rief meine Tante zurück. „Amanda“, sagte sie, „Alfred hat eben ein Taxi genommen. In einer Viertelstunde wird er bei Mama sein. Geh auf die Strasse und nimm ihn in Empfang. Sag ihm, dass es deine Schuld war, dann kann er dich anschreien und nicht

(Fortsetzung folgt)

CHRONIK der Karmelstadt

Hafenzoll und Profi-Schmuggler

Von ALICE SCHWARZ

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Beschlagnahme von Schmuggelware im Wert von fast einer Million IL innerhalb kürzester Zeit spricht eine deutliche Sprache. Vermutlich wurden beide „Importe“ auf beiden Schiffen von dem gleichen „Ring“ dankbar „Geschäftsführer“ organisiert.

Falls die legalen Importe gebremst werden sollten, muss die Zollbehörde mit einer parallelen Verstärkung der „illegalen Importe“ rechnen. Der israelische Zoll wird wohl kaum einen „Kleinfahrt“ proklamieren, und je schwieriger der legale Import, je knapper die begehrte ausländische Ware wird, desto höher steigt der Preis.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Die Zollbehörden können nun möglich das Land hermetisch gegen jeglichen Schmuggelversuch abschließen. In dunkler Nacht kann ein Boot leicht Millionenwerte an Waren heimlich von Bord eines Schiffes irgendwo an Land bringen. Geschickte Hände können Kisten und Kartons mit sehr begehrten Drogen irgendwo über den Hafenzoll hinweg auf den Festland bringen.

Kurznotiert

Als ein Paradies auf Erden beschreiben junge arabische Studenten von der Golanhöhe die Halifa Universität — in Syrien. Es handelt sich dabei um Bewohner jener Teile der Golanhöhe, die den Syrern im Rahmen des Entflechtungsabkommens zurückgegeben wurde. Ein ähnliches Dock wurde vor drei Jahren nach Griechenland verkauft. Bei der oben erwähnten Transaktion handelt es sich um den größten Einzel-Export-Verkauf dieses Jahres.

Insgesamt 8.172 Geldestranke befinden sich zu Beginn dieses Jahres in Spitalspflege. Weitere 4.362 Kranke wurden ambulatorisch behandelt. Jeder Kranke, der 1973 in einer der 157 Spitäler aller Art in Israel aufgenommen wurde, blieb durchschnittlich acht Tage lang in Spitalspflege. Die Patienten in den Abteilungen für innere Krankheiten mussten einen Durchschnitt von 11 Tagen im Krankenhaus verbleiben, während die Abteilungen für Gynäkologie (Geburten und Frauenkrankheiten) einen Durchschnitt von 3 bis 4 Tagen aufwiesen. Im Jahrbuch für Statistik wird festgestellt, dass es 40 Anstalten für die Behandlung von Geisteskranken im Lande gibt. Auf je 1000 Landesbewohner kamen 2,69 Personen, die wegen seelischer Störungen hospitalisiert werden mussten.

Zur Hisung der britischen Postfrage berechnete die Nationalrederer ZIM, falls und wenn die ZIM-Schiffe britische Postschiffe befördern. Ein Vertrag über solche Postbeförderung wurde dieser Tage (für die Strecke Britannien-Israel) unterzeichnet. Es wird dies als ein Vertrauensbeweis gegenüber der israelischen Reederei angesehen. A. G.

RADIO und FERNSEHEN

Dienstag, 5.11.1974
Nachrichten: jede Stunde.
Programme A:
8.10 Musikalische Leckerbissen — Merello, Delius und Paganini; 9.05 Eine Stunde mit dem Cellisten Andre Navarro; 10.05 Musikklub der Sendebühne — zweiter Teil des Konzerts mit „Der Holochem“ — Wiedeholung — mit Jizhak Markowitsch, Sew Steinberg u. Umherziehenden; 11.00 Volksmusik: Hebräisch: 11.15 und 12.15 Programm für Schulen; 11.35 und 12.05 Lied und Chanson; 12.35 Chorgesänge; 13.05 Mitingskonzert — Dvornak: Streicherensemble Opus 22; 14.10 Für Mutter und Kind; 14.35 Rätselraten mit Schmusel Rosen (direkte Übertragung); 15.05 Radiowissen — Einführung in die Astrophysik (Antworten); 15.30 Literatur der Fragen und Antworten; 15.50 Dr. Jehuda Moriel über die Halacha; 16.10 Eine Minute Hebräisch; 16.11 Musik für die Jugend; 16.12 „Ich und die Musik“ mit Jugendgruppen; 17.10 Jazzmusik; 17.50 „Enigma“ — musikalischer Scherz; 18.05 „Der Paradiesgarten“; 18.55 Für den Landwirt; 19.25 Leichte klassische Musik; 19.50 Resonanz aus der Bibel; 10.05 Welt der Wissenschaften (Wiederholung); 20.30 Wiederholung des Konzerts des Jerusalem Symphonieorchesters (Tonbandaufnahmen); 23.05 Sonderprogramm — 30 Tage nach dem Tode von Salomon Schazar; 00.10 Ein kurzes Gedicht.

Programme B:
6.10 Morgengymnastik; 6.20 Musikalische Uhr; 6.59 Eine Minute Hebräisch; 7.35 Gesänge; 7.55 „Grünes Licht“; 8.15 Morgensprogramm; 10.05 Für die Hausfrau; 12.05 Im Arbeitsrhythmus; 12.30 Unsere Lieder; 13.05 Chansons u. Neuschaffungen; 14.10 und 15.52 Neue Schallplatten; 15.05 Orientalische Weisen — Wunschprogramm; 16.10 Eine Minute Hebräisch; 16.11 und 16.35 Ausländische Lieder in hebräischer Übersetzung; 16.30 Rätselraten — in Fortsetzungen — mit Schmusel Rosen; 17.10 „Seite an Seite“ — Chansonsammlung; 18.05 Lieder um ein Thema; 18.45 Täglicher Sportbericht; 21.05 Direkte Übertragung — das Mikrophon in der Vergangenheit gerichtet — „Skandal im Weissen Haus“ — 1923 (Zweite Folge); 22.05 Direkte Verbindung — die Mannschaft zu ihrer Verfügung (Joram Arbel); 23.05 und 00.10 „Ich bin Dein Du bist mein“.

Sender Es
19.00 und 20.00 Nachrichten; 19.05 und 20.05 Melodien und Gesang.
Mittwoch:
Nachrichten: jede Stunde.
6.05 und 7.05 Morgenklänge; 8.05, 12.05, 17.05 und 00.05 Nachrichtenjournal; 9.05 Grüne mit einem Lied; 9.55 „Doppelgänger“ (mit Natan Dmewitz); 10.05, 10.45 und 11.05 „Warm u. schmackhaft“; 10.30 Ich und mein Lied — mit Efi Netzer; 10.55 Programm mit Uri Sela; 11.55 „Auf kleinem Feuer“ (Joram Arbel); 12.25 Stern zur Mittagstunde — Miri Aloni; 12.55 Das erinnert mich an... (Chana Semer); 13.05 „Welche Bilder“; 13.55 Mitteilungen für Soldaten; 14.05 und 15.05 „Zwei bis vier“; 16.05 „Rufen Sie bitte an“ — Die Mannschaft beantwortet Hörerfragen über Tagesprobleme; 17.40 Chansons für jedermann; 18.05 Wunschprogramm für Soldaten in entfernten Stellungen; 19.05 „Guerrilla Platz in der Mitte“ — Unterhaltung und Kultur; 21.05 Wunschprogramm; 21.35 Jazz; 22.05 Lasset uns plaudern (mit Natan Dmewitz); 23.55 Minutenschnitzgespräch — Joram Brumowski; „Unser Zeitgenosse Julius Caesar“; In der Nacht zwischen den Nachrichten sendungen — leichte Musik, Lieder, Chansons.
Schulfernsehprogramm:
8.15 Beratung und Richtungsgebung; 9.05 Rechnen; 9.25, 10.10, 10.20, 11.00, 12.00 und 12.20 Englisch; 10.45 Programm für die Kleinen; 11.25 Danny und Gil auf ungewöhnlicher Fahrt (Kunst); 12.40 Technologie; 13.00 Bürgerkunde; 16.00 Englisch; 16.19 Film über den grossen amerikanischen Dichter John Steinbeck; 16.41 Französisch; 16.56 Die Automatismen ändern das Bild der Welt; 17.07 Die Lehre von der Elektrizität.
Fernsehprogramm:
17.30 Nachrichten; 17.32 Informationsfilm; 17.42 Naturfilm; 18.10 Freizeitspielzeug; 18.30 bis 20.00 Programm und Nachrichten in arabischer Sprache; 20.00 Erbgut; „Die Bibel und wir“; 20.30 Mabat; 21.45 „Colombo“; 22.55 Tagesabschnitt, Nachrichten.

KINOPROGRAMM

TEL-AVIV
ALLENBY: The Sting
BENEFUD: Reigen
CINEMAONE: Gangster Story
CINERAMA: Charly und a Half
CHEN: Paper-Moon
DEKEL: Cat and Mouse
DRIVE-IN: 7.15 The Policeman
Geta Married 9.15 The Take
ESTHER: The Exorcist
GAT: American Graffiti
GORDON: Excuse me, my Name is Rocco Papaleve
HOD: Lepke
LIMOR: The Exorcist
MAXIM: My Darling Slave
MOGRABI: For Pete's Sake
OPHIR: Watch out, we are Mad
ORDAN: Papillon
ORLY: S.A.P.A.S.
PARIS: The Effect of Gamma Rays on Man in the Moon
PEER: Stelm
STUDIO: Le mouton enrage
TSCHEIT: La planete sauvage
TEL-AVIV: Zardoz
ZAFON: Deux Hommes dans la Ville
RAMAT GAN
KINO LILLY: 7.15 und 9.30 Blazing Saddles, 2. Woche
4.00 Uhr: Adventures in Space

JERUSALEM
ARNON: Some Like it Hot
CHEN: The Red Woman Kills 7 Times
HABIRAH: King, Queen and Knave
JERUSALEM: A Touch of Class
ORIGIL: L'Emmerdeur
SEMADAR: The Great Dictator
RON: Paper Moon
ORION: The Exorcist
ORNA: Amarcord (I Remember)
EDEN: TI. Sugarland Express
EDISON: She Knew No Other Way
MITCHELL: Asia Cosa Nostra
HAIFA
AMPHITHEATRE: Watch out we are Mad
ARMON: Paper Moon
ATZMON: The Exorcist
CHEN: The Great Dictator
MORIAN: Lepke
MIRON: Gambling for Gold
ORAH: Serpico
ORDAN: Papillon
ORION: Mirella the Sexy
ORLY: La Grande Bouffe
PEER: Charlie and a Half
RON: For Pete's Sake
SHAVIT: Alfredo Alfredo

APOTHEKEN- UND ARZTDIENST

Dienstag, nachts bis 23.00 Uhr:
King George 28, Tel. 223721, Dizengoff 217, Tel. 223488.
Ramat Gan und Umgebung:
Givatajim, Weizmann, 17, Tel. 722458.
Beit Brak: Hamaccabin 43, Petach Tikwa: Stampar 24, Herzlia u. Umgebung: Herzlia, Sokolow 69.
Natan: Herzl 24, Telefon 22243.
Bat Jam: Ranevim 3, Cholon: Trumpeldor 4, Beer Scheva: Schikun Dolel, Merkat.
Jerusalem: 19.00—22.00 Uhr: Jaffo 36, Tel. 225059; Cherd: Jaffo, Tel. 283401.
Haifa bis 21 Uhr: Alfia 44, Tel. 522062. — Ab 21.00 Uhr: MDA, Tel. 51223. Kfar Elnaser.
Kupat Cholim Merkat: Tel. Aviv-Jaffo: MDA, Mazar 13, Tel. 101, von 8.00 Uhr abds. bis 7 Uhr morgens, Dr. Watz, Albnyst. 50, Tel. 53888 (amtig über); Dr. Marc Dona, Hachschonmoin 4, Tel. 248228.
AERZENACHDIENST:
Dr. Hui Ewan, Upsteinstr. 6, Tel. 44328.
Magen David Adom: Aerze: Nachtdienst 1.-A., Tel. 614333 oder 101 von 8 Uhr abds bis 7 Uhr morgens.
Kupat Cholim „Maccabi“ Anad: MDA, Tel. 057-97222. — Aschdod: MDA, Tel. 22222. — Bat Jam: MDA, Tel. 863333. — Cholon: MDA, Tel. 843152. — Gusch Dan: MDA Ramat Gan Hagilgalstr. 42, Tel. 781111. — Herz: MDA, Tel. 981333. — Haifa: MDA, Telefon 101. — Jerusalem: MDA, Telefon 171. — Kfar Elnaser: MDA, Telefon 78111/2. — Natan: MDA, Tel. 23333. — Petach Tikwa: MDA, Tel. 912333. — Rischon LeZion: MDA, Tel. 942333. — Tel Aviv: MDA, Tel. 101. — Zfat: MDA, Tel. 101.
Kupat Cholim „Aser“, Tel. Aviv, Tel. 101. Gusch Dan, Tel. 781111. Bat Jam, Tel. 863333. Cholon: Telefon 843133. Haifa: Algemeiner u. Kinderarzt, Tel. 254530.

Di-
mas-
ge-
A. G.
an der
die ib-
Temen,
nichte
mitten
aufgabe
haua u.
Panku
ab. Sie
Kaba-
indere-

A. S.
2

Es han-
minution
mit einer
schwierigen
Touristik
der kom-
ob Anvari
der Gene-
polos (bis
Tel Aviv)
; aus, dass
zeit belegt
der Betrieb

MAN ?
ch immer
ie überall
E. Er ist

ENST

ach Film-
— Rischon
942593, —
el. 101, —
N.

Assaf, Tel-
ch Uva, Tel.
Tel. 863333,
3133, Haifa
deravot, Tel.

Jerkan Tel-
Mazstr. 19,
Uhr abds,
Dr. Watz,
53888, four
Dona, Ha-
Tel. 248228.

-Bar

Jerkan 63

DLICHER-
UNG

TE ABEND

TER,

31.12.74

nationales
raschungen
teilung

VERUNG
-Büffel,
Tel Aviv.

חדשות ישראל

ECHO
DES
TAGES

פניה לראש הממשלה

ראש הממשלה מופיע בפעם בכל יום לפני חוגי אולמית ובכ"ר. סיום המסלול תחבורה על המספר וההתנהגות בענין הלוח בלתי כוזב. לפי דעתו אנו די חוקים כדי לתקן על האופנים שלטון אבל אין זאת אומרת שאין עלינו לחפש אמצעים נוספים לסיפור מעמדינו במאבק הגדול. למאבק גדול זה יש לרתום את כל הכוחות והם מוכרים בפלגת הצבחה בר באר וברו רבה. סאחרי חולטות וידעו ראובן עין חרבת המסלה שוב אקטואלי. ידעו שראש הממשלה אינו מתנגד לעצם רצון של במסלה רחבה ובמחנה לאומי הוא צריך לנקוט ידעו בענין זה.

יש אולי נימוקים לא להכניס במקרים כמו ישראל של ואריק שרף לבוא אבל אנו נמצאים במצב חורג ובמקום, וכעת יש להשיג תוסף בכל חלופות ואין להכין להם את הכתובים במקרים האלה לי שובת המצב חלילה.

במני יצחק רבין עזר כעת תפקיד גדול. התפקיד של קידום לבנות ואחד פניה יום ילדות יזלזל את התפקיד בצורה נאותה ובחלילה.

א. נ. א.

Appell an den Ministerpräsidenten

Ministerpräsident Rabin erscheint fast täglich vor Kreisen von Landesschwabern oder vor ausländischen Besuchern und versichert ihnen, dass Israel stark genug ist, um sich selbstrechtem Druck zu widersetzen und dass unsere Regierung Verhandlungen mit den Terroristen ablehnen wird.

Diese Feststellung mag berechtigt sein. Rabin wird wissen, worauf er seine Promesse stützt, aber sie enthält eine nicht der Notwendigkeit, nach Mitteln zu suchen, um unsere Position weiter zu stärken und zu verbessern.

In dieser Beziehung haben sich bei uns bemerkenswerte Dinge ereignet. Von drei Seiten kamen Anmerkungen, die auf die Notwendigkeit der Erweiterung der Regierung hindeuten. Zuerst forderte Schumi Tamir, (ein Liknespolitiker, der in der letzten Zeit bemerkenswerte Flexibilität bewies), dringende Erweiterung der Staatsführung. Ihm folgte mit einem fast dramatischen Appell ein Vertreter der Unabhängigen Liberalen Hillel Seidel, der damit von der Linie seiner Partei abwich. Schließlich kam auch der Generalsekretär der Arbeitspartei Meir Samir zur Feststellung, dass die Frage der Regierungserweiterung nach den Beschlüssen der Konferenz von Rabat wieder aktuell sei.

Diese drei Stimmen müssen sehr beachtet werden, geben sie doch das Empfinden weitest Kreise wieder, dass in dieser außerordentlichen Zeit nicht mehr gewöhnliche politische Mittel anzuwenden sind und dass neue Massstäbe erforderlich erscheinen. Die Regierung steht — mit bedauerlichem Zögern — vor wichtigen wirtschaftspolitischen Massnahmen und deren Durchschlagskraft würde ganz anders sein, würde das Kabinett sich auf eine viel breitere Basis als heute stützen können.

Hier muss der Ministerpräsident Rabin, der nach seiner eigenen Aussage kein Gegner eines Kabinetts der nationalen Koalition ist, die Initiative ergreifen. Mögen die Absichten der Männer der Regierung von heute noch so gut sein, sie müssen viel von ihrer Energie für immerpolitische Polemiken verschwenden, die absolut überholt sind. Nach den Beschlüssen der Konferenz von Rabat und nach dem völligen Umfall des Königs Hussein gehören alle Debatten über die Richtung unserer Aussenpolitik der Vergangenheit an. Wir haben uns nur mit der PLO auseinanderzusetzen und die Debatte mit ihr kann und wird nicht am Verhandlungstisch stattfinden.

Angesichts dieser Konstellation müssen wir alle Gruppen in unserem Lande zusammenziehen und den Weg zur baldigen Bildung einer Regierung der nationalen Konzentration suchen. Darüber hinaus müssen auch sonst alle fähigen Kräfte für die Stärkung unserer Position eingesetzt werden. In normalen Zeiten mögen die Gründe berechtigt sein, heute kommen

Vier arabische Extremisten aus dem Westufergebiet ausgewiesen

Der Chefredakteur der in Ostjerusalem erscheinenden Zeitung „Al Schaab“ (Das Volk) und drei den Kommunisten nahestehende arabische Politiker wurden gestern nach dem Libanon ausgewiesen.

Ali Mahmud al Halbi ist der Chefredakteur der Zeitung „Al Schaab“, die in der letzten Zeit ständig Hetzberichter gegen das Militärregime veröffentlichte. Besonders Aufsehen hatte ein Artikel erregt, in dem er die Gründung eines „demokratischen Palästina“ und die Rückkehr zum Zustand von 1947 verlangte, d. h. sich der Forderung nach Ausweisung Israels anschloss.

Ausserdem wurden ausgewiesen: Dr. Mustapha Malcham aus dem Ort Chalkul, Dr. Naib Bachar Abdalla Chak aus Nablis und Daoud Halikat aus Jericho.

Die vier gehören zur „Palästinaischen Nationalen Front“, einer Terrororganisation, auf deren Konto eine ganze Reihe von staatsfeindlichen Anschlüssen im Westufergebiet kommen. Die vier Ausgewiesenen zählen auch zu den Führern der kommunistischen Untergrundbewe-

gung im Westufergebiet. Sie waren des Öfteren gegen andere arabische Persönlichkeiten aufgetreten, die sich für König Husseins ausgesprochen hatten. Die Ausweisung dieser vier Araber ist der erste Schritt, die die Militärverwaltung nach den Beschlüssen der Konferenz von Rabat ergriffen hat. Den Einwohnern des Westufergebietes soll deutlich gemacht werden, dass die israelische Herrschaft im Westufergebiet unablässig und dass Versuche zur Aufwieglung von Einwohnern dieses Territoriums von den israelischen Behörden mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden.

Der Chefredakteur der Zeitung „Al Schaab“ wusste annehmend schon vorher von der Möglichkeit seiner Ausweisung. Er hatte sich daher bereit, noch den Leitartikel für sein Blatt zu schreiben. Dann hatte er sich mit dem Verleger seines Blattes um elf Uhr nachts zu einer kurzen Besprechung getroffen und hatte sich anschliessend in seine Wohnung begeben, die im Viertel Kalandia unweit des Flugplatzes von Atarot liegt. Sein Aufenthalt dauerte jedoch nicht lange, denn bald erschienen Sicherheitsbeamte in seiner Wohnung, die ihm den Ausweisungsbefehl übergeben. Er bat darum, seine Sachen packen zu dürfen und sich von seiner Familie verabschieden zu können. Seine Bitte wurde ohne weiteres erfüllt. Die drei anderen Ausgewiesenen wurden vorher zu ihren Familien gebracht, damit sie sich von ihnen verabschieden konnten.

Bei dem Chefredakteur der Zeitung „Al Schaab“ bestand noch die Schwierigkeit, wohin er ausgewiesen werden sollte. Eine Abschiebung nach Jordanien hätte feindselige Reaktionen in Ostjerusalem zur Folge gehabt, weil al Halbi in Jordanien als „Vertreter“ gilt und dort

mit grossen Schwierigkeiten zu rechnen hat. Dieses Problem konnte durch Ausweisung nach dem Libanon umgangen werden.

Die Ausweisung wurde vorgenommen, nachdem alle vier Personen diverse Male von den Behörden gewarnt worden waren. Al Halbi zeichnete sich bei der Entgegennahme des Ausweisungsbefehls und bei der Durchführung aller behördlichen Prozeduren durch vorbildliche Ruhe aus und blieb höflich.

Der Korrespondent von Iim erklärte auf Grund von Informationen aus dem Aussenministerium, dass Israel möglicherweise die Politik der „Offenen Jordanbrücken“ ändern werde, wenn die Brücken dazu benutzt werden, Hetzer und Aufwiegler nach Israel einzuschleusen.

FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Wertgebundene Pfandbriefe beherrschen das Bild

Die Börse bot gestern ein völlig anderes Bild: statt des Notus Dollar beherrschten wertgebundene Pfandbriefe die Szene. Der Index der wertgebundenen Pfandbriefe ging bei lebhaften Umsätzen um drei Prozent in die Höhe. Diese Erholung war darauf zurückzuführen, dass Finanzkreise im Zusammenhang mit den zu erwartenden wirtschaftspolitischen Massnahmen der Regierung ein erhebliches Emporschnellen des Index erwarteten.

Auf dem Aktienmarkt herrschte dagegen Stille, und der Aktienindex fiel um 0,1 Prozent. Der Notus Dollar ging um vier Punkte zurück und wurde mit 11,51 gehandelt.

Die Händler des schwarzen Marktes in der Lillienblumstr. zogen sich immer mehr in Schlafwinkel zurück, da dauernd Polizeistreifen gegen Schwarzhändler vorgingen. Trotzdem wurde bekannt, dass der schwarze Dollar unter Händlern mit 11,54 angeboten wurde. Käufer hatten 11,50 zu zahlen.

Auf Veranlassung des Handels- und Industrieministeriums soll die Bereitstellung von Kredi-

ten für Betriebskapital mit Hilfe der Arbeitgeber-Anleihe um 70 Millionen IL erhöht werden.

Die Industrieproduktion ist nach Angaben des Statistischen Amtes um 50% gegenüber dem vorigen Jahre in die Höhe gegangen. Ein grosser Teil der Steigerung geht jedoch auf das Konto der Preisänderungen, so-

dass in Wirklichkeit bereits ein wesentliche Verlangsamung im Gange ist.

Aus dem Kanaketteil der Tel Aviver Börse

OBLIGATIONEN	11.11.1974
0% Deval. Lok. Serie 4 bekr. 8. Okt. 1974	227,5
0% Israel. Staats. „P“ 8. Okt. 1974	154
0% Industrial. Deval. Bank Serie 5 8. Okt. 1974	200
0% Deval. 8% Werts. bekr. 8. Okt. 1974	158
0% 22m 3. Okt. 1974	120
0% 22m 1980 Index 120,5	220
0% 22m 1982 Index 122,5	270,5
0% 22m 1984 Index 124,5	271
0% 22m 1986 Index 126,5	272
0% 22m 1988 Index 128,5	272,5
0% 22m 1990 Index 130,5	273
0% 22m 1992 Index 132,5	273,5
0% 22m 1994 Index 134,5	274
0% 22m 1996 Index 136,5	274,5
0% 22m 1998 Index 138,5	275
0% 22m 2000 Index 140,5	275,5
0% 22m 2002 Index 142,5	276
0% 22m 2004 Index 144,5	276,5
0% 22m 2006 Index 146,5	277
0% 22m 2008 Index 148,5	277,5
0% 22m 2010 Index 150,5	278
0% 22m 2012 Index 152,5	278,5
0% 22m 2014 Index 154,5	279
0% 22m 2016 Index 156,5	279,5
0% 22m 2018 Index 158,5	280
0% 22m 2020 Index 160,5	280,5
0% 22m 2022 Index 162,5	281
0% 22m 2024 Index 164,5	281,5
0% 22m 2026 Index 166,5	282
0% 22m 2028 Index 168,5	282,5
0% 22m 2030 Index 170,5	283
0% 22m 2032 Index 172,5	283,5
0% 22m 2034 Index 174,5	284
0% 22m 2036 Index 176,5	284,5
0% 22m 2038 Index 178,5	285
0% 22m 2040 Index 180,5	285,5
0% 22m 2042 Index 182,5	286
0% 22m 2044 Index 184,5	286,5
0% 22m 2046 Index 186,5	287
0% 22m 2048 Index 188,5	287,5
0% 22m 2050 Index 190,5	288
0% 22m 2052 Index 192,5	288,5
0% 22m 2054 Index 194,5	289
0% 22m 2056 Index 196,5	289,5
0% 22m 2058 Index 198,5	290
0% 22m 2060 Index 200,5	290,5
0% 22m 2062 Index 202,5	291
0% 22m 2064 Index 204,5	291,5
0% 22m 2066 Index 206,5	292
0% 22m 2068 Index 208,5	292,5
0% 22m 2070 Index 210,5	293
0% 22m 2072 Index 212,5	293,5
0% 22m 2074 Index 214,5	294
0% 22m 2076 Index 216,5	294,5
0% 22m 2078 Index 218,5	295
0% 22m 2080 Index 220,5	295,5
0% 22m 2082 Index 222,5	296
0% 22m 2084 Index 224,5	296,5
0% 22m 2086 Index 226,5	297
0% 22m 2088 Index 228,5	297,5
0% 22m 2090 Index 230,5	298
0% 22m 2092 Index 232,5	298,5
0% 22m 2094 Index 234,5	299
0% 22m 2096 Index 236,5	299,5
0% 22m 2098 Index 238,5	300
0% 22m 2100 Index 240,5	300,5
0% 22m 2102 Index 242,5	301
0% 22m 2104 Index 244,5	301,5
0% 22m 2106 Index 246,5	302
0% 22m 2108 Index 248,5	302,5
0% 22m 2110 Index 250,5	303
0% 22m 2112 Index 252,5	303,5
0% 22m 2114 Index 254,5	304
0% 22m 2116 Index 256,5	304,5
0% 22m 2118 Index 258,5	305
0% 22m 2120 Index 260,5	305,5
0% 22m 2122 Index 262,5	306
0% 22m 2124 Index 264,5	306,5
0% 22m 2126 Index 266,5	307
0% 22m 2128 Index 268,5	307,5
0% 22m 2130 Index 270,5	308
0% 22m 2132 Index 272,5	308,5
0% 22m 2134 Index 274,5	309
0% 22m 2136 Index 276,5	309,5
0% 22m 2138 Index 278,5	310
0% 22m 2140 Index 280,5	310,5
0% 22m 2142 Index 282,5	311
0% 22m 2144 Index 284,5	311,5
0% 22m 2146 Index 286,5	312
0% 22m 2148 Index 288,5	312,5
0% 22m 2150 Index 290,5	313
0% 22m 2152 Index 292,5	313,5
0% 22m 2154 Index 294,5	314
0% 22m 2156 Index 296,5	314,5
0% 22m 2158 Index 298,5	315
0% 22m 2160 Index 300,5	315,5
0% 22m 2162 Index 302,5	316
0% 22m 2164 Index 304,5	316,5
0% 22m 2166 Index 306,5	317
0% 22m 2168 Index 308,5	317,5
0% 22m 2170 Index 310,5	318
0% 22m 2172 Index 312,5	318,5
0% 22m 2174 Index 314,5	319
0% 22m 2176 Index 316,5	319,5
0% 22m 2178 Index 318,5	320
0% 22m 2180 Index 320,5	320,5
0% 22m 2182 Index 322,5	321
0% 22m 2184 Index 324,5	321,5
0% 22m 2186 Index 326,5	322
0% 22m 2188 Index 328,5	322,5
0% 22m 2190 Index 330,5	323
0% 22m 2192 Index 332,5	323,5
0% 22m 2194 Index 334,5	324
0% 22m 2196 Index 336,5	324,5
0% 22m 2198 Index 338,5	325
0% 22m 2200 Index 340,5	325,5
0% 22m 2202 Index 342,5	326
0% 22m 2204 Index 344,5	326,5
0% 22m 2206 Index 346,5	327
0% 22m 2208 Index 348,5	327,5
0% 22m 2210 Index 350,5	328
0% 22m 2212 Index 352,5	328,5
0% 22m 2214 Index 354,5	329
0% 22m 2216 Index 356,5	329,5
0% 22m 2218 Index 358,5	330
0% 22m 2220 Index 360,5	330,5
0% 22m 2222 Index 362,5	331
0% 22m 2224 Index 364,5	331,5
0% 22m 2226 Index 366,5	332
0% 22m 2228 Index 368,5	332,5
0% 22m 2230 Index 370,5	333
0% 22m 2232 Index 372,5	333,5
0% 22m 2234 Index 374,5	334
0% 22m 2236 Index 376,5	334,5
0% 22m 2238 Index 378,5	335
0% 22m 2240 Index 380,5	335,5
0% 22m 2242 Index 382,5	336
0% 22m 2244 Index 384,5	336,5
0% 22m 2246 Index 386,5	337
0% 22m 2248 Index 388,5	337,5
0% 22m 2250 Index 390,5	338
0% 22m 2252 Index 392,5	338,5
0% 22m 2254 Index 394,5	339
0% 22m 2256 Index 396,5	339,5
0% 22m 2258 Index 398,5	340
0% 22m 2260 Index 400,5	340,5
0% 22m 2262 Index 402,5	341
0% 22m 2264 Index 404,5	341,5
0% 22m 2266 Index 406,5	342
0% 22m 2268 Index 408,5	342,5
0% 22m 2270 Index 410,5	343
0% 22m 2272 Index 412,5	343,5
0% 22m 2274 Index 414,5	344
0% 22m 2276 Index 416,5	344,5
0% 22m 2278 Index 418,5	345
0% 22m 2280 Index 420,5	345,5
0% 22m 2282 Index 422,5	346
0% 22m 2284 Index 424,5	346,5
0% 22m 2286 Index 426,5	347
0% 22m 2288 Index 428,5	347,5
0% 22m 2290 Index 430,5	348
0% 22m 2292 Index 432,5	348,5
0% 22m 2294 Index 434,5	349
0% 22m 2296 Index 436,5	349,5
0% 22m 2298 Index 438,5	350
0% 22m 2300 Index 440,5	350,5
0% 22m 2302 Index 442,5	351
0% 22m 2304 Index 444,5	351,5
0% 22m 2306 Index 446,5	352
0% 22m 2308 Index 448,5	352,5
0% 22m 2310 Index 450,5	353
0% 22m 2312 Index 452,5	353,5
0% 22m 2314 Index 454,5	354
0% 22m 2316 Index 456,5	354,5
0% 22m 2318 Index 458,5	355
0% 22m 2320 Index 460,5	355,5
0% 22m 2322 Index 462,5	356
0% 22m 2324 Index 464,5	356,5
0% 22m 2326 Index 466,5	357
0% 22m 2328 Index 468,5	357,5
0% 22m 2330 Index 470,5	358
0% 22m 2332 Index 472,5	358,5
0% 22m 2334 Index 474,5	359
0% 22m 2336 Index 476,5	359,5
0% 22m 2338 Index 478,5	360
0% 22m 2340 Index 480,5	360,5
0% 22m 2342 Index 482,5	361
0% 22m 2344 Index 484,5	361,5
0% 22m 2346 Index 486,5	362
0% 22m 2348 Index 488,5	362,5
0% 22m 2350 Index 490,5	363
0% 22m 2352 Index 492,5	363,5
0% 22m 2354 Index 494,5	364
0% 22m 2356 Index 496,5	364,5
0% 22m 2358 Index 498,5	365
0% 22m 2360 Index 500,5	365,5
0% 22m 2362 Index 502,5	366
0% 22m 2364 Index 504,5	366,5
0% 22m 2366 Index 506,5	367
0% 22m 2368 Index 508,5	367,5
0% 22m 2370 Index 510,5	368
0% 22m 2372 Index 512,5	368,5
0% 22m 2374 Index 514,5	369
0% 22m 2376 Index 516,5	369,5
0% 22m 2378 Index 518,5	370
0% 22m 2380 Index 520,5	370,5
0% 22m 2382 Index 522,5	371
0% 22m 2384 Index 524,5	371,5
0% 22m 2386 Index 526,5	372
0% 22m 2388 Index 528,5	372,5
0% 22m 2390 Index 530,5	373
0% 22m 2392 Index 532,5	373,5
0% 22m 2394 Index 534,5	374
0% 22m 2396 Index 536,5	374,5
0% 22m 2398 Index 538,5	375
0% 22m 2400 Index 540,5	375,5
0% 22m 2402 Index 542,5	376
0% 22m 2404 Index 544,5	376,5
0% 22m 2406 Index 546,5	377
0% 22m 2408 Index 548,5	377,5
0% 22m 2410 Index 550,5	378
0% 22m 2412 Index 552,5	378,5
0% 22m 2414 Index 554,5	379
0% 22m 2416 Index 556,5	379,5
0% 22m 2418 Index 558,5	380
0% 22m 2420 Index 560,5	380,5
0% 22m 2422 Index 562,5	381
0% 22m 2424 Index 564,5	381,5
0% 22m 2426 Index 566,5	382
0% 22m 2428 Index 568,5	382,5
0% 22m 2430 Index 570,5	383
0% 22m 2432 Index 572,5	383,5
0% 22m 2434 Index 574,5	384
0% 22m 2436 Index 576,5	384,5